



Advent: Wo möchtest du denn ankommen?

Das Wort Advent bedeutet ankommen. Wer oder was soll denn da kommen?

Advent:
Eine Zeit von Lärm
und eine Zeit von Stille.
Zeit der Vorbereitung,
Zeit des Wartens – worauf?

Zeit des Wünschens und des Konsumierens.
Zeit des Zusammenseins und Feierns.
Zeit des Backens und des Bastelns.
Eine Zeit, an andere zu denken.
Zeit des Teilens,
Zeit des Schenkens.

Advent:
Zeit des Dunkels und eine Zeit,
um Lichter anzuzünden.



Vor einem Jahr hat Papst Franziskus einen synodalen Prozess für die ganze Weltkirche gestartet. Seine Hoffnung ist, dass sich möglichst viele Menschen Gedanken über eine neue Kirche machen, miteinander darüber ins Gespräch kommen und sich aktiv an einer Neugestaltung beteiligen. Jetzt hat er diesen Prozess um ein Jahr verlängert – weil viele engagierte Katholik*innen mit ihrem Reden und Suchen noch an kein Ende gekommen sind.

So ist das auch bei uns. Wir folgen einem unsichtbaren Stern bei der Erneuerung unserer Kirche im Kleinen. Die neuen Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte haben ihre Beratungen aufgenommen und suchen mit allen Menschen guten Willens nach neuen Wegen.

Wie will Gott heute in diese Welt geboren werden? Welche heruntergekommene Hütte sucht er sich bei uns aus?

Ich lade Sie ein, Ihr Herz zu bereiten, dass Gott in diesem zu schlagen beginnen kann (auch wenn es vielleicht eine Räuberhöhle ist) und ich lade Sie ein, Ihre Stimme zu erheben, dass die Kirche auch bei uns ihre neue Gestalt finden kann. Gott hat mit der Geburt des Jesus von Nazareth vor über 2000 Jahren unwiderruflich sein Heilswirken durch die Kirche in dieser Welt begonnen. Auch unser Suchen zählt!

Euer

Gemeindeführer

„Empfehlen wir dem Herrn unsere Werke und alle unsere Vorhaben werden gelingen.“

Liebe Pfarrgemeinde!

Wie die Jahre vergehen...

Wir bekommen einen neuen Pfarrkirchenrat.

Im Pfarrkirchenrat von Lochau waren in der ablaufenden Periode Helga Alge, Toni Bereuter, Ingrid Böhler, Erich Hansmann, Peter Holzner und ich tätig.

Jetzt dürfen wir uns sehr dankbar von verdienten und langjährigen Pfarrkirchenräten verabschieden. Dies sind Helga Alge, Toni Bereuter, Ingrid Böhler und Erich Hansmann. Für ihre wertvollen Dienste in unserem Pfarrkirchenrat und auch in unserer Pfarre möchte ich mich herzlich bedanken.

Der Pfarrkirchenrat ist in der Pfarre für die kirchliche Vermögensverwaltung und die Bauangelegenheiten zuständig. Die Funktionsperiode desselben beträgt fünf Jahre.

Jetzt darf ich genauso freudig unsere neuen Pfarrkirchenräte Klaudia Forster, Christoph Müntst und Christian Sailer, die bereits zugesagt haben, in unserem neuen Pfarrkirchenrat begrüßen und ihnen für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit besonders danken. Der neue Pfarrkirchenrat besteht somit aus Pfarrprovisor Paul Burtscher als Vorsitzender, meiner Person als stellvertretender Vorsitzender, Gemeindeführer Edgar Ferchl-Blum und den Mitgliedern PGR-Vorsitzender Peter Holzner, Klaudia Forster, Christoph Müntst und Christian Sailer.

Die Führung der Pfarr- und Friedhofsbuchhaltung wird Irmgard Holzner von Toni Bereuter übernehmen, wobei Irmgard kein Mitglied unseres Pfarrkirchenrats sein wird – Irmgard auch dir vielen Dank für die Übernahme dieser sehr verantwortungsvollen Aufgabe.

Insgesamt dürfen wir uns in unserer Pfarre über geordnete und solide Pfarrfinanzen und ein wunderbares und einzigartiges Ensemble von unserer Pfarrkirche, unserem Pfarrhof und Pfarrheim mit Pfarrplatz freuen. Hier gilt es, diese Werte dauernd zu pflegen und zu erhalten. Vor fast 25 Jahren im Mai 1998 durften wir unser neues Pfarrheim eröffnen, das neben unserer Pfarrkirche eines der zentralen und meistbesuchten Orte in unserer Pfarre und Gemeinde geworden ist. Im Jahr 2006 erstrahlte dann unsere Pfarrkirche mit neuem und frischem Innenglanz. Der krönende Abschluss war dann noch die Kirchenaußenrenovierung im Jahr 2012. Die Vollendung im letzten Jahr war die Generalsanierung vom Pfarrhof. In den letzten Tagen durften wir den Abschluss aller Innen- und Außengestaltungen unseres Andachtsraumes im Seedomizil beim „Franziskus und Klara-Fest“ feiern. Derzeit ist der Friedhof unser Sorgenkind. Er verlangt nach optischen Verbesserungen. Auch das werden wir schaffen.

Bleiben wir alle als Dienerinnen und Diener des Herrn im Dienst für unsere Pfarre und den hier lebenden Menschen fest verbunden, bleiben wir miteinander auf dem Weg und freuen wir uns auf das Kommende.

Euer Josef Helbok

Stellvertretender PKR-Vorsitzender



Foto: privat

Über unsere Pfarrgemeinderats-Klausur

Am 16. und 17. September 2022 traf sich der neue PGR im Kloster Lauterach zur jährlichen Klausur. Nach einer spirituellen Stärkung starteten wir mit einem straffen Programm, viele Themen warteten auf Diskussion und Ausarbeitung.

Eine gemeinsame Klausur bietet eine gute Gelegenheit für einen Rückblick und eine Vorausschau für die zukünftige Zusammenarbeit, gerade dann, wenn sich der PGR neu formiert.

So stellten wir uns die Fragen:

- Was mag ich, was liebe ich an der Arbeit im PGR?
- Was erwarte ich mir von der Klausur?
- Was darf auf keinen Fall passieren?
- Wie gestalten wir unsere Zusammenarbeit im PGR?
- Was sind Rollen und Prinzipien unserer Zusammenarbeit?
- Wie sind die Aufgaben im PGR verteilt?
- Veränderungsprozesse mit Blick auf den Pfarrverband?

Nach Diskussionen und reger Mitarbeit wurden Schwerpunkte, Maßnahmen und Formate herausgearbeitet. Auch ein Selbstbild in Rohform ist entstanden. Dies wurde später von unseren PGRlern Alexander Berzler und Thomas Löffler ausgearbeitet und bei der letzten PGR-Sitzung besprochen und einstimmig beschlossen, welches wir euch in diesem Pfarrblatt vorstellen möchten.



PGR-Klausur im Kloster Lauterach

Foto: Pfarre Lochau

Selbstbild des PGR Lochau

Willkommen in der Pfarre Lochau!

Wir leben die Botschaft Jesu Christi. Wir sind eine Pfarre mit offenem Herzen und offenem Geist. Wir sind Gemeinschaft und Heimat, Geborgenheit und Zuflucht. Wir sind tolerant und weltoffen, Radikales widerstrebt uns. Wir sehen das Kleine, aber auch das große Ganze. Wir sind sehr dankbar für unsere vielen helfenden Hände und stolz auf unser Team an Ehrenamtlichen. Wir besinnen uns auf unsere christlichen Wurzeln und Werte, die uns Halt und Orientierung für unser Handeln geben. Wir erhalten Bewährtes, gehen voll Vertrauen, Leichtigkeit und offenen Herzens neue Wege für unsere Pfarre und das Leiblachtal.

PGR-Vorsitzender Peter Holzner

Lochauer Adventzauber 2022
Weihnachtsmarkt
und Entzündung
der Weihnachtsbeleuchtung

Sonntag, 27.11.2022
15.00 bis 20.30 Uhr

In Lochau
Platz beim Gemeindehaus
Pfarrplatz - Hirtenfeuer
Jugendraum Caramba, Brockenhaus
und Weltladen - für Besucher geöffnet
Sparkasse Lochau - Kinderprogramm

Highlights
Jungmusik und MV Lochau, Kinderprogramm,
Ponyreiten, Illuminierung, Tanzeinlage
der Mittelschule



Aktuelles über den Pfarrverband Leiblachtal

Die Zukunft der pfarrlichen Zusammenarbeit der Leiblachtal-Pfarrgemeinden stand Ende Juni auf der Tagesordnung eines Treffens. Die stellvertretenden Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte und die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Pfarrverbände Hohenweiler, Hörbranz, Möggers sowie Eichenberg und Lochau waren dazu nach Hörbranz eingeladen. Die Diözesanleitung war vertreten durch Generalvikar Hubert Lenz und meine Person.

Bei der Versammlung wurde über Möglichkeiten der Zusammenarbeit der beiden Pfarrverbände ausgetauscht und nach einem Weg und Zeitplan gesucht, um den bereits angekündigten Pfarrverband Leiblachtal unter einer Gesamtleitung mit allen fünf eigenständigen Pfarrgemeinden zu errichten.

Beim Treffen am 28. Juni in Hörbranz sprachen sich die Anwesenden dafür aus, dass der gemeinsame Pfarrverband Leiblachtal mit den fünf weiterhin eigenständigen Pfarren Eichen-

berg, Hohenweiler, Hörbranz, Lochau und Möggers nach Möglichkeit bereits per 1. September 2023 errichtet werden soll. Dafür bedarf es weiterer Gespräche und der Entscheidung der Diözesanleitung. Die Zusammenarbeit der Pfarren soll jedenfalls bereits ab Herbst 2022 gestärkt werden, um als Kirche in allen fünf Gemeinden nah bei den Menschen und gut vernetzt in der Region zu sein.

Gemeindeleiter Edgar Ferchl-Blum aus Lochau hat die Aufgabe, das Vorhaben der Zusammenarbeit und der Vorbereitung eines künftigen Pfarrverbandes Leiblachtal zu koordinieren, in enger Abstimmung mit Pfarrer Roland Trentinaglia und Pfarrprovisor Paul Burtscher, dem Hauptamtlichen-Team und den pfarrlichen Gremien. Im Herbst werden dazu Gespräche mit den pfarrlichen Gremien geführt. Die weiteren Schritte werden auch mit der Diözesanleitung abgesprochen und in den Pfarren wird darüber informiert.

Pastoralamtsleiter Martin Fenkart

Wie die Hirten am Feuer

Mit Nachbarn und Freunden Advent feiern

Der Advent fällt in die dunkelste Jahreszeit und die Nächte werden immer noch länger ...! Wir wollen einen Akzent gegen die Dunkelheit, die Einsamkeit, die Vereinzelung setzen und Menschen um ein wärmendes Feuer versammeln. Unsere Idee: Eine gastgebende Person oder Familie lädt Nachbarn und Freunde um 18 Uhr zu einer kurzen Adventbesinnung rund um das „Hirtenfeuer“ im Garten des eigenen Hauses oder einem öffentlichen Platz ein. Wir lesen einen besinnlichen Text, erzählen eine Geschichte und singen Lieder. Danach gibt es bis 19 Uhr heiße Getränke, Kekse und Zeit für Begegnungen. Alles Notwendige (Texte, Feuerschale, Getränke etc.) wird von der Pfarre



Foto: Kath. Kirche Vbg. Reinhard Maier

bereitgestellt.

Wir freuen uns, wenn im Advent viele Feuer brennen und Menschen zusammenkommen. So setzen wir ein Zeichen gegen Vereinsamung und Isolation. Bitte im Pfarrbüro anmelden. (fb)

Mein liebstes Bibelwort



Foto: privat

**Seid fröhlich in der Hoffnung,
geduldig in der Bedrängnis,
beharrlich im Gebet! (Röm 12,12)**

In der Bibel lesen wir, wie Menschen Gott begegnet sind und Er sie verwandelt und somit neue Hoffnung und Freude geschenkt hat.

Durch meinen Glauben an Gott fühle ich mich getragen und bin nie hoffnungslos. Er hört mein Loblied und meine Klage. Meine Entscheidungen, meine Sorgen und alles, was mein Leben ausmacht, muss ich nicht allein meistern. Ich weiß: Lass ich Gott in mein Leben, hält er ungeahnte Möglichkeiten für mich bereit.

Der Schlüssel für diese Hoffnung und die Freude des Glaubens ist für mich die Kraft des Gebetes, das Verweilen in Gottes Gegenwart bei der Anbetung und das Feiern der Auferstehung Christi in der Eucharistie. Als Glaubende brauchen wir Gemeinschaft und im Beten füreinander können wir zum Segen werden.

Ich beginne und beende meinen Tag mit Gebet. Was kann dann noch schief gehen? Wir müssen einfach an Gott „dranbleiben“. Dann wird unser Glaube zu einer Quelle der Kraft und Gelassenheit.

Ich freue mich, wenn man uns unser Christsein ansieht und wir uns fröhlich und hoffnungsvoll begegnen dürfen!

Marlene Hämmerle



„Red ma mitanand“- Einladung zum Pfarrforum

Ein Forum ist ein öffentlicher Ort, wo über Gott und die Welt geredet wird. Zu einem solchen Austausch möchten wir einladen. Uns beschäftigt die Stimmung in der Pfarre: Fühlen Sie sich beheimatet? Was freut Sie und was ärgert Sie? Was möchten Sie der Leitung gegenüber einmal loswerden? Solche Fragen leiten uns bei diesem Treffen

auf dem Forum. Sie sind herzlich eingeladen! (fb)

Pfarrforum

Mittwoch, 11. Jänner 2023
19 Uhr im Pfarrheim Lochau



Foto: Pfarre Lochau

Es gibt wieder Adventkränze im Pfarrheim

Nach zweijähriger Zwangspause organisiert der Missionskreis unserer Pfarre wieder die altbekannte Adventkranzwoche im Pfarrheim. Vom 21. bis 24. November werden von vielen fleißigen Händen laufend Adventkränze und vorweihnachtliche Dekos hergestellt und zu moderaten Preisen zum Verkauf angeboten. Unser kleines Café ist ein beliebter Treffpunkt für einen gemütlichen Hock. Wer mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen! Durch den Erwerb unserer Produkte holen Sie Adventstimmung in Ihr Heim

und unterstützen damit die Projekte des Missionskreises: Projekt Concordia in Bulgarien (Pater Markus Inama), Kinderheim in Barati/Rumänien (Pfarrrer Cristinel Dobos), Straßenkinder in Erechim/Brasilien. Ein Teil des Erlöses bleibt in unserer Pfarre zur Unterstützung von Pfarrheim, Pfarrjugend, Mitanand-Füranand.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Montag, 21.11. bis Donnerstag,
24.11.2022 von 9 bis 18 Uhr



Foto: Missionskreis

Dem Dorf seine Kirche

Tatsächlich ist das neue Wohnquartier „Seedomizil“ in Lochau mit mehr als 200 Wohnungen in 13 Häusern auf einer Grundfläche von knapp drei Hektar ein eigenes kleines Dorf. Der Bauträger i+R hatte schon in der Planungsphase die Idee, in einem Wohnbauprojekt auch einmal eine Kapelle zu errichten. Das Gebäude mit Vorplatz wurde durch eine Schenkung der Pfarre Lochau übergeben.

Nun galt es, der Kapelle eine eindrucksvolle Spiritualität zu verleihen. Die Pfarre entschied sich für einen spirituell offenen Andachtsraum. Passend zum lichtdurchfluteten sakralen Gebäude wurde als Leitmotiv der Sonnengesang gewählt. Dieser Intention folgend weihte Diözesanbischof Benno

Elbs den Andachtsraum dem Hl. Franziskus und der Hl. Klara.

Eine Arbeitsgruppe der Pfarre bemühte sich nun um die sorgfältige Auswahl der Inneneinrichtung und die Gestaltung des Außenbereichs. Dem Maler und Grafiker Hans Sturn aus Hörbranz gelang es mit seiner Idee der künstlerischen Gestaltung des Sonnengesangs eine berührende spirituelle Harmonie zwischen dem Gebäude, der themenbezogenen Bilderreihe und der landschaftlichen Umgebung herzustellen. Die Fertigstellung konnte am 16.10.2022 gefeiert werden.

Ein besonderes Anliegen der Pfarrgemeinde Lochau ist es, den Andachtsraum, aber auch den Vorplatz mit geistlichem und sozialem Leben zu füllen. Voraussetzung dafür ist die Akzeptanz vor allem der Bewohner*innen des Seedomizils. Wenn man heute



Foto: Pfarre Lochau

vom Sozialleben spricht, dann meint man damit den Austausch mit anderen Menschen, also ein Leben in Gemeinschaft. Vielleicht gelingt es im Seedomizil, rund um den Andachtsraum etwas Derartiges zu schaffen.

Dr. Werner Benzer, Seedomizil



„Ich bin einfach gern bei Menschen“

Sr. Katharina Frail ist seit 10. August Oberin im Pflegeheim Jesuheim. Nach über 35 Jahren war Sr. Adela Giesinger in den Ruhestand getreten und kehrte ins Mutterhaus nach Zams zurück.

Sie sind 1981 in den Orden der Barmherzigen Schwestern in Zams eingetreten. Wie ist es zu diesem Schritt gekommen?

Ich bin in einer Lehrerfamilie mit zehn Geschwistern in Niederösterreich aufgewachsen. 1967-68 besuchte ich eine Krankenpflegeschule in Wien, habe dann eine kaufmännische Lehre gemacht und später verschiedene Saisonjobs, um das Geld für eine Ausbildung in Behindertenpädagogik zu verdienen. Dafür brauchte ich auch eine Praxisstelle, was mich ins Josefsheim der Barmherzigen Schwestern in Mils bei Innsbruck brachte. Eigentlich hatte ich schon immer den Wunsch, in ein Kloster zu gehen, aber ich wusste nicht wo, hatte keine Kontakte. Ich sagte mir, wenn Gott will, dass ich komme, dann muss er mir den Weg ebnen.

Und wie hat Gott das angestellt?

Mit Ende der dreijährigen Ausbildung habe ich mir das Mutterhaus in Zams angeschaut. Das hat mich sehr angesprochen, besonders mit der Novizatsleiterin hatte ich viele gute Gespräche. So habe ich mich entschlossen, einzutreten – ich war da schon 29 – wenn auch mit Bauchweh, ob ich das schaffen werde. Denn ich habe immer Hosen getragen, Kleider waren überhaupt nicht meins. Freiheit war mir wichtig. Es hat sich dann gezeigt, dass ich den Weg gehen möchte, 1984 habe ich die ersten Gelübde abgelegt.

Wie geht's Ihnen jetzt im Ordenskleid?

Es passt. I marschier umadum, wie i halt bin. An meinem Wesen hat sich nichts geändert. Das Kleid gehört jetzt zu mir. Die Bewohner sagen, ich bin eine flotte Schwester.

Sie haben dann noch die Berufsreifeprüfung nachgeholt und ein Studium absolviert. Warum das?

Pädagogik, Philosophie und Psychologie haben mich immer interessiert. Und nachdem ich 1985 die Berufsreifeprüfung geschafft hatte, habe ich mit Religionspädagogik begonnen und dann 24 Jahre an der BAKIP und an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Zams unterrichtet.



Foto: Reinhard Maier

Schwester Katharina Frail

Der Ruhestand als Professorin wurde für Sie nochmals zu einem Neubeginn?

Nach der Pensionierung 2014 habe ich in verschiedenen Einrichtungen unseres Ordens – Kindergärten, Altenheimen – ausgeholfen. Nur Gelegenheitsjobs in der Pension waren mir zu wenig. Ich war immer auch auf der Sinnsuche. Da ist mir eine Information über eine Ausbildung in Altenseelsorge in die Hände gekommen. „Das wär's vielleicht“, sagte ich mir. Der Kurs hat mich sehr bewegt. Da habe ich gemerkt, ich bin einfach gern bei Menschen. Die älteren Leute haben so viel an Werten. Sie sind unsere Goldschtze.

Sie kamen dann im Februar 2020 nach Lochau. Wie haben Sie die erste Zeit hier erlebt?

Mein Einstieg war bedingt durch Corona schon sehr hart. Gleich Ende März kam der erste Lockdown. Wegen der Maskenpflicht habe ich Bewohner und Mitarbeiterinnen oft nicht erkannt. Der Beginn war also chaotisch. Aber das Personal ist sehr nett und hilft bereitwillig weiter.

Wie viele Schwestern leben jetzt im Jesuheim?

Wir sind vier Schwestern, davon zwei über 80. Ich bin die Jüngste. Ich war immer die Jüngste. Nur in der Familie nicht, da hatte ich fünf Geschwister vor mir und fünf nach mir. Da war ich eingebettet.

Das Jesuheim ist ein großer „Betrieb“ in Lochau. Was sind da Ihre Aufgaben?

Als Oberin bin ich jetzt gemeinsam mit der Heimleiterin und der Leiterin des Pflegedienstes kollegial für die Leitung des Hauses verantwortlich und für eine gute Atmosphäre für die mehr als 100 Bewohner/innen wie auch für ebenso viele Mitarbeiter/innen. Ich bin auch beauftragt für das spirituelle und geistliche Leben im Haus. Das Wohlbefinden der Bewohner/innen liegt mir am Herzen. Gespräche, auch mit Angehörigen und mit den Mitarbeiter/innen, sind mir wichtig. Bei den Leuten zu sein, das ist für mich Seelsorge.

Auch durch den Neubau sind wir jetzt sehr gefordert. Aber trotz Corona und Personalmangel ist bei den Mitarbeitenden eine große Bereitschaft da. Ich kann nur danken, dass wir eine so stabile Gruppe haben, die das mitträgt. Man springt für die anderen ein, wenn jemand ausfllt. Da ist ein großes Maß an Liebe zu den Menschen spürbar.

Das Gespräch führte Reinhard Maier

Zur Person

Sr. Katharina Frail

Geboren 1952 in Engelbrechts/N aufgewachsen mit 10 Geschwistern
Ausbildung: Krankenpflegeschule, Kaufmännische Lehre, Behindertenpädagogik
1981 Eintritt bei den Barmherzigen Schwestern in Zams
ab 1985 Studium der Religionspädagogik
1990-2014 Professorin an der BAKIP und an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Zams
Seit 2020 im Jesuheim Lochau

Lochauer Jugendliche im Heiligen Land

Unsere Reise mit der Jungen Kirche in das Heilige Land musste coronabedingt immer wieder verschoben werden. Im August war es dann so weit. Nach einem Kennenlertreffen machten wir uns gemeinsam mit 11 weiteren Jugendlichen sowie Organisatorin Mona Pexa, Jugendseelsorger Fabian Jochum und Generalvikar Hubert Lenz auf den Weg und verbrachten 12 unvergessliche Tage in Israel.

Unser erstes Ziel war Tiberias am See Genezareth. Dort besuchten wir unter anderem den Berg Tabor, Nazareth und Kana. Besonders war die Messe in Magdala sowie die Wanderung zur Jordanquelle, wo wir uns an das Sakrament der Taufe erinnerten und eine Taufenerneuerung feierten.

In Jerusalem gingen wir zur Klagemauer und erlebten vor Ort, wie zahlreiche Juden den Sabbatbeginn feierten. Dieser Abend war ein Highlight der Reise und wird uns immer in Erinnerung bleiben. Ebenso beeindruckend war es, den Spuren Jesu auf dem Kreuzweg bis hin zur Grabeskirche zu folgen.

Nicht fehlen durfte ein Ausflug nach Betlehem zu den Hirtenfeldern und der Geburtskirche. Dort feierten wir bei über 30 Grad Weihnachten. Trotz der Hitze bekamen wir beim gemeinsamen Singen von „Stille Nacht“ Gänsehaut und spürten die Besonderheit dieses Ortes.

Die einzigartige Landschaft von Israel sahen wir bei der Wüstenwanderung durch das Wadi Qelt und beim Schwimmen im Toten Meer.

Die Gastfreundschaft und Offenheit der Einheimischen sowie das Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen und Religionen auf engstem Raum waren sehr eindrucksvoll.

Besonders berührend war der Besuch der Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem. Uns als junge Christen ist dadurch noch deutlicher geworden, dass gerade in Zeiten des Konflikts ein friedliches Zusammenleben und Nächstenliebe anzustreben ist.

Ausklingen ließen wir unsere Reise in Tel-Aviv. Die Lebendigkeit dieser jungen Stadt zeigte sich vor allem an der

Strandpromenade und im Nachtleben. Der Besuch im Heiligen Land wird uns immer in Erinnerung bleiben und war etwas ganz Besonderes. Für uns ist Israel auf jeden Fall eine weitere Reise wert.

Sara Bertel und Sabrina Reichart



Foto: Simon Friedel

Hallo Kinder!

Der Adventkranz ist ein vorweihnachtliches Symbol für uns. „Advent“ bedeutet „Ankunft“. Wir warten auf die Geburt von Jesus. Wir lieben diese Zeit davor und doch erscheint sie uns sehr lange. Um diese Zeit davor zu verkürzen, gibt es in vielen Familien einen Adventkranz.

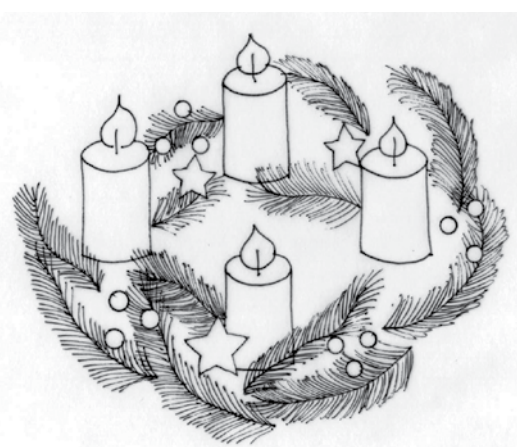
Der ursprüngliche Adventkranz bestand aus einem Wagenrad, auf dem insgesamt 23 Kerzen standen: Vier große weiße für die Sonntage und 19 kleine rote Kerzen für die Wochentage. Jeden Tag wurde eine Kerze entzündet, bis an Heiligabend schließlich alle Kerzen auf dem Wagenrad brannten.

Der runde Kranz, der keinen Anfang und kein Ende hat, erinnert uns an die Unendlichkeit und das ewige Leben

bei Gott. Die grünen Tannenzweige bedeuten Hoffnung. Die Kerzen sind oft rot und sind das Zeichen für die Liebe. Je mehr Kerzen wir anzünden, umso heller wird es und soll uns zeigen, dass Jesus unser Licht ist und uns das Licht bringt.

Bei der Messe haben manche Farben eine bestimmte Bedeutung, man nennt sie liturgische Farben.

So gibt es im Advent auch diese Farben, nämlich violett und rosa. So verwendet man manchmal diese Farben auch bei den Kerzen. Die rosa Kerze wird am dritten Sonntag angezündet, dieser heißt Gaudete - das bedeutet Freude.



So weißt du nun auch, welche Bedeutung der Adventkranz für uns hat.

Eine besinnliche Adventzeit wünscht dir Dagmar



Bild: Dagmar Müller



Ruggbach Mission Spirit - Start up

Mit einem „Tag der offenen Tür“ am 25. September stellte sich das „Geistliche Zentrum am Ruggbach“ quasi als „Nachfolger“ des ehemaligen Salvatorkollegs vor. Vom Morgenlob über die Besichtigung der neuen Räume bis zum Lobpreisgottesdienst sprengte die Zahl der Gäste alle Erwartungen. Kirchenrektor Alois Erhart segnete die frisch renovierten Räume, die auch für Gastveranstaltungen zur Verfügung stehen. Weitere Infos: www.geistlicheszentrum-amruggbach.eu



Foto: Reinhard Ettlinger

Der Vereinsvorstand des „Geistlichen Zentrum“ mit Kassier Wolfgang Sieber, Schriftführer Georg Bertel, Obmann Werner Kuntschik und Obmannstellvertreterin Michaela Pfaffenbichler (v.l.n.r.).

Wir danken

... **Erich Hansmann** für seine zahlreichen Tätigkeiten, die er für unsere Pfarre ehrenamtlich ausgeübt hat und nun nach Jahrzehnten in jüngere Hände legt. Er führte jahrelang die Kassa



Foto: Pfarre Lochau

und Buchhaltung und legte überall dort Hand an, wo Arbeit im Büro oder sonst wo angefallen ist. Auch gesanglich war er beim Kirchenchor und Männergesangverein eine große Stütze. Erich stand immer mit Rat und Tat zur Seite, auch im Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat und in manchem Arbeitskreis. Gott möge ihm sein umfangreiches und tatkräftiges Engagement vergelten!

... **Kreszentia Koller**, liebevoll **Senta** genannt, für ihre umfangreichen Kirchendienste, die sie gesundheits halber abgeben musste. Sie war ein Vierteljahrhundert wahrlich der „gute Geist“ in unserer Pfarre. Ihre 25 Jahre

Mesnerdienste hat sie mit Leib und Seele von Herzen gerne aus Liebe zum Herrn geleistet. Sie war Haushälterin



Foto: Wolfgang Wendl

bei unserem ehem. Pfarrer Gerhard Mähr, der sie ebenfalls sehr geschätzt hat. Auch den Pfarrgarten hielt sie vorbildlich in Schuss. Die Dienste als Lektorin und Kommunionhelferin waren für Senta ganz selbstverständlich und bis zuletzt brachte sie den Kranken und Bettlägerigen die Krankenkommunion. Ihre Tätigkeiten hat sie stets mit einer liebenswürdigen Freundlichkeit und Hingabe ausgeübt. Ein herzliches Vergelt's Gott.

... den Pfarrkirchenräten **Helga Alge**, **Toni Bereuter** und **Ingrid Böhler**, denen die Aufgaben im Pfarrkirchenrat besonders am Herzen lagen und die sich dafür unermüdlich einsetzten.

Helga war zudem jahrelang beim Kartoffeltag an vorderster Front und **Toni** hat viele Jahre die Pfarrbuchhaltung gewissenhaft und zuverlässig ausgeführt. Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott.

... dem **Männergesangverein Lochau unter der Leitung von Brigitte Dünser**, der von Zeit zu Zeit den Sonntagsgottesdienst gesanglich verschönert hat. Unser besonderer Dank gilt Brigitte, welche die Hl. Messen in unserer Pfarrkirche immer wieder musikalisch mitgestaltet hat.

... dem Reinigungsteam **Annette Sinz** und **Monika Obexer**, das weit über zwei Jahrzehnte hinaus die Kirchenreinigung pflichtbewusst, gründlich und sauber ausgeführt hat. Herzlichen Dank euch beiden für diesen ehrenamtlichen Dienst über diese lange Zeit!

... **Herma Schmid** und **Irmgard Felder** für den auch heuer wieder besonders kreativ gestalteten Kirchenschmuck zum Totengedenken an Allerheiligen/Allerseelen, wie auch den **Kirchenschmücker*innen**, die Woche für Woche den Blumenschmuck in der Kirche ganz selbstverständlich übernehmen.

... **Franz Guggenberger**, der mit Jahresende seine jahrzehntelange Tätigkeit als Groß- und Kleinverteiler der Pfarrblätter beendet. Zuletzt hat er 465 Stück an die Kleinverteiler zugestellt und selbst noch 150 Pfarrblätter den Haushalten gebracht. Danke Franz!

... **Christine Moosbrugger**, die jahrelang die Pfarrblätter im Birkenweg und Seedomizil verlässlich an die Haushalte zugestellt hat. Danke!

... **Franziska Wadlegger**, die jederzeit einspringt, sei dies bei Agapen, Festlichkeiten, Aufräumarbeiten und überall dort, wo „Not an der Frau“ ist. Danke für die spontanen Zusagen!

... aber auch all jenen Frauen, Männern und Jugendlichen, die sich im Stillen da und dort für andere einsetzen und ungefragt für zahlreiche Dienste zur Verfügung stehen, um Mitmenschen behilflich zu sein.

Die Kraft der Zuversicht in Zeiten der Sorge

Familien brauchen sinnstiftende Vorbilder, kraftgebende Perspektiven und nicht zuletzt ein Verbundensein mit anderen. Doch wo sind die Vorbilder, die Menschenfreunde, die den Blick in eine Zukunft weisen, die Hoffnung und Zuversicht in Aussicht stellt?

Unsere Zeit stellt uns alle vor große Herausforderungen. Tägliche Nachrichten zeichnen ein tristes Bild und füttern die Sorgen der Menschen, schüren Verzweiflung und Resignation, lassen Familien mitunter im Stich, vor allem jene, die so oder so schon etwas an den Rand gedrängt sind, deren Möglichkeiten sich nicht decken mit jenen, die aus dem Vollen schöpfen können. Wie kann es unter all diesen Gesichtspunkten gelingen, unseren Kindern eine Zukunft zu zeichnen, die ermutigt, freudvoll dem Leben in seiner ganzen Fülle zu begegnen?

Diese Fragen sind zutiefst existenziell und geben nicht leicht Antworten, schon gar nicht in Zeiten von Krisen und Not. Doch was sind die Antworten, die es zu finden gilt, die Menschen Türen und Wege öffnen, hin zu einem JA zum Leben, dieser Trotzmacht des Geistes, von der Viktor Frankl überzeugt war, die ihm in schweren schier unaushaltbaren Zeiten eine Kraft der Zuversicht in Aussicht gestellt hat, aus der eine Haltung entstehen konnte, die immer das Gute in den Mittelpunkt rückt und ein Vertrauen in die Welt setzt. Diese Grundhaltung brauchen wir mehr denn je, sie muss unser Handeln lenken.

Nur im Wissen um Zusammenhalt, gegenseitigem Respekt und aufeinander Achtgeben können wir einen Gegenpol setzen, und die Angst vor der Zukunft minimieren, das sensible Gefüge einer

lebendigen Gemeinschaft stärken und unseren Kindern Leitbilder für ihre Zukunft vermitteln.



Foto: Claudia Hinteregger-Thoma

Es ist unser aller Auftrag dafür zu sorgen, dass wir der drohenden Spaltung unserer Gesellschaft eine hoffnungsfrohe, zuversichtliche Kraft entgegensetzen, aus der Visionen erwachsen, die christliche Werte wieder sichtbar werden lassen, im Sinne einer FÜRSORGE und Verantwortung für uns und unsere Mitmenschen.

Claudia Hinteregger-Thoma
Psychotherapeutin

„Zwei Dinge
sollten Kinder von ihren Eltern bekommen:
Wurzeln und Flügel.“

Johann Wolfgang von Goethe

Wir freuen uns

... dass die Firmung ab 17 Jahren auf Schiene ist und gemeinsam für das gesamte Leiblachtal organisiert wird.

**meine
firmung**
meine-firmung.at
4.0

... dass wir wieder einen aktiven Pfarrgemeinderat haben, der mit dem Pfarrverband Leiblachtal die großen Herausforderung angeht.

... dass Irmgard Holzner die Pfarr- und Friedhofsbuchhaltung von Toni Bereuter übernommen hat.

... dass sich unsere Mesnerin Marianne Schmidt und Werner Benzer um den Andachtsraum „Franziskus und Klara“ im Seedomizil annehmen.

... dass der Kasperl und die Gretl immer wieder einmal nach einer Familienmesse zu den Kindern ins Pfarrheim auf Besuch kommen.

... dass im Rosenkranzmonat Oktober verschiedene Personen die Gestaltung der Rosenkranzfeier am Sonntagabend übernommen hatten.

... dass die Caritas mit der Hospiz Friedhofsgespräche auf unserem Friedhof in der Zeit um Allerheiligen angeboten und es gute Begegnungen und tröstliche Gespräche gegeben hat.

... dass wir neue Verteiler*innen für unser Pfarrblatt gewinnen konnten.

Wir suchen

... Frauen und Männer, die unser Kirchenreinigungsteam verstärken und so alle fünf bis sieben Wochen einmal zum Einsatz kommen.

... einen weiteren Kirchenmesner bzw. eine Kirchenmesnerin, der/die unser tatkräftiges Team etwas unterstützen könnte.

... Menschen, die sich in unserer Kirche engagieren wollen. Wir werden für jeden und jede den entsprechenden Dienst finden, der zu ihm/ihr passt!



Taufen

Kinder sind wie Edelsteine.
Man muss sie nur aufheben,
schon leuchten sie!

Hl. Don Bosco

Leonie Marie Wild

wurde am 30.07.2022 in Lochau
getauft. Ihre Eltern sind Vladimir
Jovanovic und Lisa-Marie Wild.



Leo Schrynemakers

wurde am 16.07.2022 in Bildstein ge-
tauft. Seine Eltern sind Hans und Vesta
Schrynemakers.

Anabel Daoud

wurde am 05.08.2022 in Lochau ge-
tauft. Ihre Eltern sind Bahaa und San-
dra Daoud.

Samu Paul Feurstein

wurde am 18.09.2022 in Lochau
getauft. Seine Eltern sind Boris Gehrer
und Melanie Feurstein.

Laurin Alexander Schönmetzler

wurde am 17.07.2022 im Kloster
Mehrerau getauft. Seine Eltern sind
Andreas und Elisabeth Schönmetzler.

Eva Buchegger

wurde am 03.09.2022 in Abtenau ge-
tauft. Ihre Eltern sind Andreas und
Christine Buchegger.

Tauftermine

Diese werden nach Absprache
mit dem Pfarrbüro vereinbart.

Tel. +43 5574 42433

E-Mail: kanzlei@pfarre-lochau.at

Trauung

Trauung von Leonie Klockner und Manuel Rührnschopf

Trauung am 6. August 2022



Wir gratulieren

Hermann und Mary Wild feierten am
11. August ihre Diamantene Hochzeit.
Sie blicken auf 60 Jahre Zusammen-
halt, Liebe, Toleranz und Verlässlich-
keit zurück. Wir danken dem Jubelpaar
für ihre vielfältigen und treuen Dienste
für unsere Pfarre und wünschen ihnen
weiterhin alles Gute, Gesundheit und
Gottes Segen!

Ehepaar Hermann
und Mary Wild

Foto: privat



Auf einen Blick

Konzept für Wort-Gottes-Feier-Teams.

Langsam, aber beständig wird an der
Vernetzung der pastoralen Arbeit im
Leiblachtal gearbeitet. Anfang Juni gab
es ein erstes Treffen aller Leiter*innen
von Wort-Gottes-Feiern des ganzen
Leiblachtals. Es tat gut voneinander
zu hören. Klar ist, dass wir näher zu-
sammenrücken werden, dass wir ein-
ander unterstützen, wo wir können,
dass keine Pfarre bei gottesdienstli-
chen Fragen allein gelassen wird.

Friedhof. Der Aufruf zum allgemeinen
Friedhof jäten, blieb nicht ganz un-
gehört und so waren einige beherzte
Gärtner*innen eifrig bei der Sache,
wofür wir ihnen für diesen Dienst bes-
tens danken.



Foto: Stefan Neuhauser

Wir rufen in Erinnerung, dass laut Fried-
hofsordnung zur ordentlichen Erhaltung
und Pflege der Grabstätte insbesondere
auch die Unkrautentfernung im Bereich
der Wege zwischen den Gräbern und
den Grabreihen gehört.

Pfarrcafé. Nach der Sommerpause hat
das Pfarrcafé wieder geöffnet. Die flei-
ßigen Helfer*innen freuen sich, mit Ge-
tränken und Kuchen aufwarten zu kön-
nen. Dieser Treffpunkt soll den Gästen
nach der Sonntagsmesse viele anregen-
de Gespräche über „Gott und die Welt“
bieten. Herzlich willkommen!

Der Nikolaus kommt!

Sie können bei der Nikolausanmeldung unter zwei Varianten auswählen



Variante 1: Sankt Nikolaus und Knecht Ruprecht sind auf dem Pfarrplatz. (Auch für dieses Treffen ist eine Anmeldung notwendig). Wenn Sie bis Montag, 5. Dezember, mittags ein mit dem Namen beschriftetes, gefülltes Säckchen im Pfarrbüro abgeben, wird er dieses den Kindern geben. Sonst verteilt er Mandarinen und Nüsse.

Variante 2: Um aufeinander Rücksicht zu nehmen, findet der Nikolausbesuch bei Ihnen **zu Hause** nur im Freien statt. Die von Ihnen gefüllten Säckchen stellen Sie einfach vor Ihre Türe.

Geben Sie bitte die guten Eigenschaften Ihrer Kinder mit der Anmeldung im Pfarrbüro ab.

Anmeldung: für Kinder ab dem 2. Lebensjahr oder mit älteren Geschwistern per E-Mail: nikolaus@pfarre-lochau.at oder schriftlich in den Briefkasten der Pfarre Lochau

Anmeldeschluss: 27. November 2022

Freiwillige Spenden der Nikolausaktion kommen der Katholischen Jugend Lochau zugute.

Bitte um folgende Angaben:

Name des Anmeldenden	
Telefonnummer	
Mailadresse	
Anschrift für den Nikolausbesuch bzw. gewünschter Ort der Begegnung	
Gewünschter Besuchstag	<input type="radio"/> Montag, 5. Dezember von 17.00 Uhr – 20.00 Uhr <input type="radio"/> Dienstag, 6. Dezember von 17.00 Uhr – 20.00 Uhr Über den genauen Zeitpunkt werden Sie nach der Anmeldung rechtzeitig informiert.
Name, Alter und die guten Eigenschaften der Kinder bekanntgeben!	
Die Daten werden für den Zweck des Nikolausbesuches verwendet und dann wieder gelöscht. Ich bin damit einverstanden: Unterschrift:	



Unsere Verstorbenen

Sprich nicht voller Kummer von
meinem Weggehen,
sondern schliesse deine Augen,
und du wirst mich unter euch sehen,
jetzt und immer.

Khalil Gibran



Brigitte Schuster
* 1951
† 08.07.2022



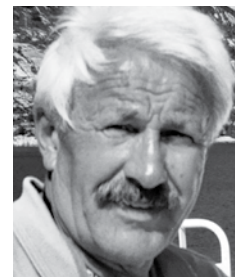
Edith Silvestri
* 1927
† 17.07.2022



Siegfried Zuber
* 1957
† 28.07.2022



**Eleonore
Moosbrugger**
* 1941
† 01.08.2022



Gustl Hoch
* 1939
† 02.08.2022



**Severina
Neuhauser**
* 1935
† 06.08.2022



Sieghard Haug
* 1965
† 11.08.2022



Maria Sinz
* 1931
† 22.08.2022



Reinhold Netzer
* 1933
† 30.08.2022



Hans-Karl Lechner
* 1959
† 02.09.2022



Marianne Tsukalas
* 1936
† 15.09.2022



Franz Hehle
* 1950
† 22.09.2022



Zdravko Klinc
* 1959
† 24.09.2022



Paula Felder
* 1933
† 01.10.2022



**Werner
Giacomuzzi**
* 1938
† 08.10.2022



Helmut Haug
* 1931
† 10.10.2022



Paul Steinhauser
* 1948
† 11.10.2022



Unsere Verstorbenen



Helmut Ernecker
* 1942
† 11.10.2022



Martin Milz
* 1935
† 24.10.2022

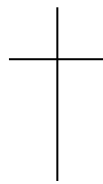


Josef Forster
* 1925
† 25.10.2022

Trauercafé

im Pfarrheim von 14:30 – 17 Uhr

Samstag, 03.12.2022
Samstag, 07.01.2023
Samstag, 04.02.2023
Samstag, 04.03.2023



Wir wollen unseren
Verstorbenen ein
treues Andenken
bewahren.

Krankenkommunion

Freitag, 02.12.2022
Freitag, 13.01.2023
Freitag, 03.02.2023
Freitag, 03.03.2023

Beichtgelegenheit

Die Möglichkeit zur Beichte besteht
jeden Sonntag nach der Hl. Messe.
Bitte kommen Sie zum Priester in die
Sakristei.

Newsletter der Pfarre

Für die neuesten Informationen
der Pfarre Lochau können Sie sich für
unseren Newsletter unter folgender
Adresse registrieren:
www.pfarre-lochau.at/infos/



In unserer Kirche ist eine
induktive Höranlage in-
stalliert. Sie setzen sich
in die Reihen hinter dem
Mittelgang und schalten
Ihr Hörgerät auf die Stellung „T“ ein.

Bei allen Hl. Messen und Veran-
staltungen gelten die aktuellen
Corona Bestimmungen.



Adventbasteln und Pfarrcafé

für Kinder und ihre Begleitpersonen

Sonntag, 4. Dezember von 14 bis 17 Uhr
im Pfarrheim Lochau

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Johanna Berzler und das Kinderliturgieteam der Pfarre Lochau

Impressum:

Herausgeber: Pfarre Lochau

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Edgar Ferchl-Blum (fb)

Tel. +43 (0)676 832 408 360

E-Mail: edgar.ferchl-blum@pfarre-lochau.at

Pfarrbüro: Sonja Reichart

Tel. +43 5574 42433

E-Mail: kanzlei@pfarre-lochau.at

Homepage: www.pfarre-lochau.at

Redaktion: Annemarie Bernhard, Mag. Edgar
Ferchl-Blum, Anneliese Gorbach, Dr. Reinhard Maier,
Dagmar Müller

Layout: Mag. Marianne Benzer

Foto Titelseite: Dr. Reinhard Maier

Öffnungszeiten Pfarrbüro in Lochau:

Mo-Fr 9-12 Uhr; Di 14-17 Uhr

und nach Vereinbarung

Redaktionsschluss der nächste Ausgabe:

23. Jänner 2023



Einladung für Familien

Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung

am Samstag, 26.11 um 19 Uhr und
am Sonntag, 27.11. um 10 Uhr
in unserer Pfarrkirche

Familiengottesdienst „Fasching“

am Sonntag, 19.2.2023 um 10 Uhr
in unserer Pfarrkirche

Kindergebet

jeden Freitag von 14 – 14.30 Uhr
(außer vor und in den Ferien)
in der Pfarrkirche mit Georg Bertel

Adventbasteln für Familien

mit Pfarrcafé für Kinder und Begleitung
am Sonntag, 4. Dezember,
von 14 – 17 Uhr im Pfarrheim

Krippenfeier für Familien

am 24. Dezember um 16 Uhr
in unserer Pfarrkirche

Jesusfeier

am Sonntag, 20. November um 10 Uhr
am Sonntag, 22. Jänner 2023 um 10 Uhr
im Pfarrheim



lich willkommen!



Weltjugendtag in Lissabon

Im August 2023 geht's für Jugendliche
ab 18 Jahren nach Portugal, genau
gesagt nach Lissabon.

Die Diözese Feldkirch bietet die
Möglichkeit, dieses Ereignis mit vielen
anderen Jugendlichen aus der ganzen
Welt, mitzerleben.

Termin:

Mittwoch, 26.07.2023 bis 07.08.2023

26.07. bis 31.07. gemeinsames
Erkunden des Landes

01.08. bis 07.08. Teilnahme am
Weltjugendtag

Weitere Informationen gibt es dann
auf der Homepage der Jungen Kirche
www.kath-kirche-vorarlberg.at

Einladung zum Adventkonzert

Musikverein Lochau
am Donnerstag, 15.12.2022 um 19 Uhr
in unserer Pfarrkirche

Lassen Sie sich besinnlich
auf Weihnachten einstimmen!

Adventkränze Adventdekos



Montag, 21.11.22 bis Donnerstag,
24.11.22

von 9 – 18 Uhr

im Pfarrheim Lochau

Der Missionskreis freut sich
auf Ihren Besuch!

Seniorenmesse

Donnerstag, 1. Dezember,
um 14 Uhr im Pfarrsaal

Anschließend laden wir zu
Kaffee und Kuchen ein

„Red ma mitanand“ Einladung zum Pfarrforum

am **11. Jänner 2023 um 19 Uhr**
im **Pfarrheim Lochau.**

Sie sind herzlich eingeladen!

Hirtenfeuer

Auftakt beim Weihnachtsmarkt
Sonntag, 27.11.2022 ab 15 Uhr

Andachtsraum im Seedomizil
Freitag, 2.12.2022 um 18 Uhr
weitere Termine: www.pfarre-lochau.at
weitere Infos siehe Seite 4

Sternsingen 2023

SEGEN*BRINGEN
SEGEN SEIN

Beispielprojekt KENIA:
Hirtenvölker in den
Regionen Marsabit
und Samburu.



Die Lebenssituation der Menschen
ist von Wassermangel geprägt. Durch
den Klimawandel bleibt der Regen
aus und Dürrephasen treten häufiger
auf. Familien leiden unter Hunger, Kin-
der sind unter- und mangelernährt.
Bildung ist die Basis für nachhaltige
Entwicklung. Auf www.sternsingen.at
können Sie mehr zum Projekt lesen.

- Die Sternsinger*innen sind heu-
er von Donnerstag, 5. Jänner bis
Samstag, 7. Jänner unterwegs.
- Wann die Sternsinger in Ihrer
Straße sind, finden Sie nach Weih-
nachten auf unserer Homepage
www.pfarre-lochau.at oder im
Schaukasten.
- Wer gerne als Sternsinger*in die
Frohe Botschaft in die Häuser
bringen möchte, melde sich gerne
im Pfarrbüro an. Tel. 05574/42 4
33 oder kanzlei@pfarre-lochau.at
- Auch über Begleiter und Begleite-
rinnen würden wir uns freuen!

Wir wünschen

unseren Leserinnen und Lesern
eine besinnliche Adventszeit,
friedvolle Weihnachten,
den Kindern und Schülern
erholungsreiche Ferien,
„a schöas Christkindle“
und allen ein gutes, gesegnetes

2023





November

Für leidende Kinder

Wir beten für leidende, besonders für obdachlose Kinder, für Waisen und Opfer bewaffneter Konflikte, um Zugang zu Bildung und die Möglichkeit, Zuneigung in einer Familie zu erfahren.

So 13.11 10:00 Uhr Welttag der Armen
Eucharistiefeier

Do 17.11 19:00 Uhr Lobpreis, Anbetung und Gebet für verfolgte Christen, die Hl. Messe entfällt

Sa 19.11. 19:00 Uhr Wort-Gottes-Feier

So 20.11. Christkönigs Sonntag 10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier; **10:00 Uhr** Jesufeier im Pfarrheim

Sa 26.11. 19:00 Uhr Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung

So 27.11. 10:00 Uhr Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung

Mi 30.11. 06:00 Uhr Rorate - musikalisch gestaltet vom Chor Generations; anschl. Frühstück im Pfarrheim

Dezember

Für Freiwillige in NPOs

Wir beten, dass Non-Profit-Organisationen im Bemühen um menschliche Entwicklung Menschen finden, denen das Gemeinwohl ein Anliegen ist und die unermüdlich auf der Suche nach internationaler Zusammenarbeit sind.

Do 01.12. 14:00 Uhr Seniorenmesse im Pfarrheim, die Hl. Messe am Abend entfällt; **19:00 Uhr** Lobpreis und Anbetung

So 04.12. Patrozinium 10:00 Uhr Eucharistiefeier; **14:00 Uhr** Adventbasteln für Familien im Pfarrheim

Mi 07.12. 06:00 Uhr Rorate - musikalisch gestaltet von Georg Bertel; anschl. Frühstück im Pfarrheim

Do 08.12. Maria Empfängnis 10:00 Uhr Eucharistiefeier

Sa 10.12. 19:00 Uhr Wort-Gottes-Feier; Opfer für Bruder und Schwester in Not

So 11.12. 10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier; Opfer für Bruder und Schwester in Not

Mi 14.12. 06:00 Uhr Rorate; anschließend Frühstück im Pfarrheim

Do 15.12. 19:00 Uhr Adventkonzert des Musikvereins in der Kirche, die Hl. Messe entfällt

Mi 21.12. 06:00 Uhr Rorate - mitgestaltet von der Gruppe „Offenes Singen“ anschl. Frühstück im Pfarrheim

Do 22.12. 19:00 Uhr Lobpreis und Anbetung, die Hl. Messe entfällt

Sa 24.12. Hl. Abend 16:00 Uhr Krippenfeier für Familien, gestaltet von Birgit Bonner; **22:00 Uhr** Mette, gestaltet von Chor Generations, anschl. Agape mit Bläsern des Musikvereins auf dem Pfarrplatz

So 25.12. Hl. Tag 10:00 Uhr Eucharistiefeier-musikalisch gestaltet von Olga Protsenko (Orgel) und Maria Lalazarova-Dangel (Oboe)

Mo 26.12. Stephanstag 10:00 Uhr Eucharistiefeier

Do 29.12. 19:00 Uhr Lobpreis und Anbetung, Hl. Messe entfällt

Sa 31.12. 17:00 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss

Jänner

Für die Erziehenden

Beten wir für alle, die an der Erziehung junger Menschen mitwirken, dass sie glaubwürdige Zeugen seien, mehr zu Geschwisterlichkeit als zu Konkurrenzdenken erziehen und vor allem den Jüngsten und Verletzlichsten helfen.

So 01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria 10:00 Uhr Eucharistiefeier

Do 05.01. 19:00 Uhr Lobpreis und Anbetung, Hl. Messe entfällt

Fr 06.01. Erscheinung des Herrn 10:00 Uhr Eucharistiefeier mit Wasser-, Salz- und Weihrauchsegnung

So 08.01. Taufe des Herrn 10:00 Uhr Eucharistiefeier; anschließend Neujahrsempfang der Gemeinde mit dem Musikverein im Pfarrheim

Do 19.01. 19:00 Uhr Gebet für verfolgte Christen, die Hl. Messe entfällt

Sa 21.01. 19:00 Uhr Wort-Gottes-Feier, gestaltet von Wolfgang Sieber

So 22.01. 10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier, gestaltet von Wolfgang Sieber; **10:00 Uhr** Jesufeier im Pfarrheim

Februar

Für die Pfarreien

Beten wir, dass die Pfarreien das Verbindende miteinander und mit Gott in den Mittelpunkt stellen und so immer mehr von Glauben, Geschwisterlichkeit und Offenheit gegenüber denen, die es am meisten brauchen, erfüllt werden.

Sa 04.02. Darstellung des Herrn 19:00 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung und Blasiussegen; musikalisch gestaltet von Chor Generations

So 05.02. 10 Uhr Wort-Gottes-Feier, gestaltet

von Edgar Ferchl-Blum mit Agathabrot-Segnung; musikalisch gestaltet vom Chor Grandi Amici

Do 16.02. 19:00 Uhr Keine Hl. Messe

So 19.02. 10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier für Familien zum Thema Fasching; Alle dürfen maskiert kommen!

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa	19:00 Uhr	Vorabend-Gottesdienst
So	10:00 Uhr	Sonntagsgottesdienst
Di	08:25 Uhr	Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen
Di	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Do	19:00 Uhr	Eucharistiefeier anschl. 1. Donnerstag im Monat: Anbetung in der Kirche 2. Donnerstag im Monat: Kontemplation im Pfarrheim (17:15 Uhr) 3. Donnerstag im Monat: Gebet für verfolgte Christen in der Kirche 4. und 5. Donnerstag im Monat: Anbetung in der Kirche
Fr	14:00 Uhr	Kindergebet (außer vor und in den Ferien)



Rorate mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim

- Mi 30.11.** um 06:00 Uhr
- Mi 07.12.** um 06:00 Uhr
- Mi 14.12.** um 06:00 Uhr
- Mi 21.12.** um 06:00 Uhr



Foto: Michaela Schmid

Der **Chor Generations** feierte am 2. Oktober, dem Erntedanksonntag, mit der musikalischen Gestaltung der Messe sein 30-jähriges Bestehen. Auch **Lochauer Bäuerinnen** dankten Gott für die gute Ernte mit ihren reichhaltigen Gaben.



Foto: Manfred Obexer

Pfarrprovisor Paul Burtscher segnete am 26. Oktober den neuen **Kunstrasenplatz des SV Typico Lochau**. Respekt und Sportlichkeit sollen im Vordergrund stehen, und die Sportanlage Hoferfeld möge weiterhin ein Ort der Gemeinschaft und Freude sein.



Foto: Peter Grabher

Beim **Familiengottesdienst** am 9. Oktober mit dem Willkommensfest für **Tauffamilien** gestalteten die Kinder die Wortgottesfeier mit. Diese hängten nach dem Wort des Evangeliums vom Weinstock Trauben an die Reben, um reiche Frucht zu bringen.



Fotos: Pfarre Lochau

Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte der **Missionskreis** mit der **Arbeitsgemeinschaft Katholischer Soldaten** endlich wieder den Kartoffeltag am Missionssonntag für die gute Sache bestreiten. Der Appetit war groß!



Foto: Lucas Rührnschopf

Die **Ministrantinnen und Ministranten** hatten riesigen Spaß bei ihrem Ausflug in den Skylinepark. Nachdem das Wetter nicht besonders war, konnte unsere Jugend die Bahnen stark in Beschlag nehmen!



Foto: Pfarre Lochau

Beim Sonntagsgottesdienst am 30. Oktober verabschiedete sich der **Männergesangverein Lochau** unter der Leitung von **Brigitte Dünser** mit seinem letzten Auftritt. Die Sänger und Chorleiterin erhielten einen herzlichen Applaus!